

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Fachausschuß für Anstrichtechnik

im Verein Deutscher Ingenieure und Verein deutscher Chemiker.

Sprechabend gemeinsam mit dem Bezirksverein Württemberg des Vereins deutscher Chemiker, dem Württembergischen Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure und der Fachgruppe für Chemie der Körperfarben und Anstrichstoffe beim Verein deutscher Chemiker am Dienstag, dem 30. Mai 1933, 19.45 Uhr, in Stuttgart im großen Hörsaal des Landesgewerbemuseums.

Prof. Dr.-Ing. Wagner, Stuttgart: „Das Verhalten der Farbkörper in verschiedenen Bindemitteln“ (mit Lichtbildern). — Ing. Pahl, Berlin: „Farbspritzten mittels Flamme“ (mit Lichtbildern).

RUNDSCHAU

Preis ausschreiben¹⁾. Die Landesgemeinschaft deutscher Apotheker, vorm. Deutscher Apotheker-Verein, Berlin NW 87, Levelzowstr. 16 B, schreibt einen Wettbewerb aus.

Es ist erforderlich, einen Weg zu suchen, wie Arzneimittel auf Grund ärztlicher Verordnung in Tablettenform mit den Mitteln der Rezeptur gebracht werden können. Es ist selbstverständlich, daß Preis und Güte der selbsthergestellten Tabletten mit demjenigen der Spezialitäten konkurrieren müßten. — Es soll ein Verfahren zur Pressung trockner Pulvermenge (Arzneimittel) zu Tabletten bei tunlichst gleichbleibendem Druck mit einfacher Tablettenmaschine angegeben werden. Das Verfahren muß möglichst einfach sein und haltbare, anschauliche Tabletten liefern. Eine möglichst große Zahl nach diesem Verfahren erprobter Rezepturvorschriften muß beigefügt werden.

Die Bewerbungen sind ohne Namensangabe, nur mit einem Kennzeichen versehen, bis zum 1. August 1933 an die Landesleitung einzusenden. In einem verschlossenen Umschlage ist gleichzeitig unter Angabe des Kennzeichens die Anschrift des Bewerbers mitzuteilen. Als Preis wird der Betrag von RM. 1000,— ausgesetzt, welcher gegebenenfalls unterteilt werden kann. (9)

NEUE BÜCHER

Elemente der Chemie-Ingenieur-Technik, Wissenschaftliche Grundlagen und Arbeitsvorgänge der chemisch-technologischen Apparaturen. Von Walter L. Badger, Professor des Chemie-Ingenieurwesens an der Universität Michigan, und Warren L. McCabe, Assistent der Abteilung für Chemie-Ingenieurwesen an der Universität Michigan. Berechtigte deutsche Übersetzung von Dipl.-Ing. K. Kutzner. XVI und 489 Seiten mit 304 Abbildungen im Text und auf einer Tafel. Verlag Julius Springer, Berlin 1932. Preis geb. RM. 27,50.

Das Buch ist von den Autoren als Leitfaden für die Ausbildung im Bauen und Betreiben chemischer Apparate bestimmt. Der Stoff ist nach den Grundrichtungen, wie Verdampfen, Kristallisieren, Filtrieren, Fördern usw., eingeteilt. Die Theorie der einzelnen Vorrichtungen wird jeweils in knapper, leicht faßlicher Form dargestellt. In Verbindung damit werden die gebräuchlichen Apparate durch vorzügliche Abbildungen wiedergegeben, werden beschrieben und mit erfahrener Urteil verglichen. Durch die gelungene Übertragung in die deutsche Sprache hat sich der Übersetzer ein besonderes Verdienst erworben. Das Werk ist jedem warm zu empfehlen, der sich rasch für den praktischen Gebrauch mit dem Wesen chemischer Apparate vertraut machen will, z. B. dem Betriebschemiker und dem Chemiestudierenden, bevor er in die Technik eintritt. Auch die meisten Ingenieure werden noch vieles daraus lernen können. Die in den allgemeinen Kapiteln ausgesprochenen Lehren sollte man grundsätzlich auch für den Bau von Laboratoriumsgeräten verwerten. Jantzen. [BB. 85.]

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Generaldirektor a. D. F. Schweißgut, Halle, feiert am 27. Mai seinen 70. Geburtstag.

Dr.-Ing. B. Lindner, Abteilungsvorsteher am Chemischen Staatslaboratorium Bremen, feierte am 15. Mai sein 25jähriges Dienstjubiläum.

¹⁾ Apoth.-Ztg. 48, Nr. 35 vom 3. Mai, 523 [1933].

Verliehen wurde: Prof. Dr. Fritz Frank, Berlin, Prof. Dr. E. A. Hauser, Wimpasing, Dr. F. Kirchhof, Harburg und Dr. R. Weil, Hannover, von der Deutschen Kautschuk-Gesellschaft die Harries-Medaille.

Ernannt wurden: Bergrat Dr. R. Beyschlag, Priv.-Doz. für Kohleveredelung und Grubensicherheit an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg, zum nichtbeamteten a. o. Prof. — Dr. W. Weltzien, wissenschaftlicher Leiter der Textilforschungsanstalt Krefeld, zum Hon.-Prof. an der Technischen Hochschule Aachen.

Reg.-Rat Dr. W. und Frau Dr. I. Noddack, Physikalisch-Technische Reichsanstalt, Berlin, den Entdeckern der Elemente Masurium und Rhenium, wurde von der Preussischen Akademie der Wissenschaften zur Fortführung ihrer physikalisch-chemischen Forschungen ein Betrag von RM. 1000,— zur Verfügung gestellt.

Habilitiert: Dr. G. Brinkmann, Assistent am Chemischen Institut Münster, für Analytische Chemie.

Gäste des Harnack-Hauses der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften zu Berlin-Dahlem: Prof. Dr. A. I. Kluyver, Direktor des Instituts für Mikrobiologie der Technischen Hochschule Delft; Prof. Dr. E. Laqueur, Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Amsterdam.

Prof. Dr. E. Stiasny, Darmstadt, ist auf eigenes Ansuchen mit Wirkung ab 1. Mai 1933 in den Ruhestand getreten. Als stellvertretender Leiter des Instituts für Gerbereichemie der Technischen Hochschule Darmstadt wurde Priv.-Doz. Dr. A. Küntzel bis zur endgültigen Regelung beauftragt.

Prof. F. Hahn, Frankfurt a. M., ist seine Oberassistentenstelle gekündigt worden und zugleich wurde er mit sofortiger Wirkung von allen Universitätsverpflichtungen beurlaubt.

Bis auf weiteres wurde beurlaubt: Prof. Dr. G. Gaßner, Ordinarius für Botanik und Direktor des Botanischen Instituts an der Technischen Hochschule Braunschweig.

Gestorben: Dipl.-Ing. Dr.-Ing. F. Kroll, Berlin, am 11. Mai im Alter von 31 Jahren.

Nach kurzer Krankheit verschied gestern unerwartet unser seit Anfang vorigen Jahres im Ruhestand lebender stellvertretender Direktor Herr

Dr. Josef Rossbach¹⁾

im 61. Lebensjahre.

Der Verstorbene hat 30 Jahre lang an verantwortlicher Stelle der mit uns verbundenen Firma Wülfig, Dahl & Co. A.-G., Wuppertal-Barmen, und nach deren Stilllegung unserer Firma als Leiter unseres Werkes Dormagen wertvolle Dienste geleistet. Sein aufrichtiger Charakter, sein zuvorkommendes Wesen und seine tatkräftige Mitarbeit sicherten ihm die Achtung und Beliebtheit aller Vorgesetzten und Untergebenen.

Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Direktorium der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Leverkusen - I. G. - Werk, den 15. Mai 1933.